

1048.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ernennen den Hans Cluge zum Bergmeister für alle Bergwerke mit Ausnahme der im Gebiete von Freiberg, Zwickau, Geier und Ehrenfriedersdorf belegenen.

[Vor 1466 Apr. 14.]

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 58 fol. 389.

*Ann.: Diese Ernennung erfolgte wohl kurz vor der in Anhang II mitgetheilten Verordnung d. d. Meißen 1466 Apr. 14 über die Anlegung eines Bergbuchs u. a. Die Befugnis des Hans Cluge wurde bald darauf noch erweitert; die Landesherren bezeichnen ihn in einer Verschreibung d. d. Leipzig 1466 Nov. 16 (am suntage nach Martini), in welcher sie den von ihm eingesetzten Unterbergmeister für die Pflege zu Zwickau, Nicol. Tretwyn, bestätigen, als ihren obirsten bergmeister ynn allen unsern landen unde furstenthumben usgeslossen zcu Friberg. Haupt- 10
staatsarchiv Dresden Cop. 58 fol. 388^b. Vergl. auch No. 1055.*

Wir — Ernnt — unnde Albrecht gebruder — bekennen —, ab sichs von der almechtigkeit gots irgibet unde schicket, das sich in unsern landen unde *fursten-
thumben bergkwercke eroygen unnde die unnserrn in vlissee angriffen die zcu erregen
unnde uns unde ynn zcu gute zcu buwyn, das nue die gewercken unde personen, die 15
solliche bergkwercke anfahen wollen zcu buwen, eine wissen haben, wu unde an weme
sie lehen der *bergwerg^a) suchen sollen unnde mogen, uff das sie an der erbeyt der
bergkwercke dester mynner wurden gesewmet unnde geirret, haben wir — zcu eynem
bergkmeister gesatz und geordent, setzen unde ordenen den wolwiesen Hannsen Clugen
unsern lieben getruwen czu eynem bergkmeister zcum Gishobel unnde alle andere 20
bergkwercke, die er mit sinen gewercken in unnserrn furstenthumb von nwes anrichten
unde buwen wirdet, ußgeslosßen unnserr bergkwercke zcu Friberg, Zewigkaw unde Geyer,
Ernfridistorff, da er keynne lehen thun sall, unde geben ym macht unnde entpfelynn ym
in crafft ditzs briffs, das er allen unde itzlichen gewercken unde personen, die bergwergk
zcu Gishobell unnde sust oberall, wie vorgeschreben steth, anfahen wullen zcu buwen, 25
von unser wegen lehn thun sall unnde magk, also bergkwercks recht unde gewonheyt
ist, unde was lehen er also thut, die sollen crafft unde macht haben, als wir die selbst
teten unde gethan hetten. Er sall auch nach sinem besten vorstenteniß anwiesunge geben
den personen unde gewercken, die do buwen wollen, wo unde an wellichen enden anefang
des buwes aller beqwemest unnde *vorfenglich^b) ist. Er sall auch selbst in die gruben 30
faren unde wol zcusehen, das getruwelich unde wol gearbeyt werde, alls geferde hirynne
gantz hindan gesatz. Czu orkunde ic.

1049.

*Die Rätthe des Kurfürsten Ernst und der Herzöge Albrecht und Wilhelm beschliessen auf die von dem Rath, den Gewerken, den Häuern und den Münzmeistern kürzlich vorgebrachten Gesuche u. a. Er- 35
höhung des Silberpreises und der Löhne, ordnen die Angelegenheiten der Münze und untersuchen die
Geschäftsführung des Erzkäufers.*

Freiberg, 1466 Sept. 24—26.

Hdschr.: Originalniederschrift. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. A fol. 28^a no. 69.

Ann.: Ein großer lediglich Münzsachen betreffender Theil des Schriftstücks wurde ausgelassen.